

AUFBAUANLEITUNG

Doppelcarport mit Bogen „ADB“

(EAN 4250083812106)



Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Carport aus unserem Sortiment entschieden haben.

Um Ihnen die Montage zu erleichtern, lesen Sie bitte die folgende Aufbauanleitung **vor Montagebeginn** komplett durch.

Vor Aufbau des Carports, spätestens jedoch fünf Werktage nach der Anlieferung, ist der komplette Bausatz auf Vollständigkeit und Richtigkeit der einzelnen Bauteile zu kontrollieren. Die Kontrolle erfolgt, indem Sie die Bauteile mit der Stückliste vergleichen. Die Stückliste finden Sie beige packt im Bausatz. Diese Vorgehensweise dient dazu, dass Sie sich mit den Einzelteilen des Bausatzes vertraut machen und eventuelle Unklarheiten vor der Montage geklärt werden können.

Sollte es doch einmal zu Schwierigkeiten kommen, halten Sie bitte zur Bearbeitung Ihrer Beanstandung die Stückliste bereit und setzen sich **umgehend** zu betriebsüblichen Arbeitszeiten mit uns in Verbindung. Sie erreichen uns unter

Telefonnummer: 0 43 31 / 43 783-0

Fax: 0 43 31 / 43 783-29

Mail: info@dgplus.de

Baugenehmigungsverfahren

Da es sich bei einem Carport um eine bauliche Maßnahme handelt, muss ggf. eine Baugenehmigung eingeholt werden. Die jeweiligen Bestimmungen diesbezüglich sind in den verschiedenen Bundesländern und Kreisen sehr unterschiedlich. Wir empfehlen daher, vorab in der zuständigen Gemeinde-/ Stadtverwaltung eine mündliche Bauvoranfrage zu stellen.

Nach Kauf eines Carports können wir Ihnen auf Anfrage folgende Unterlagen zur Verfügung stellen:

- Baubeschreibung
- Statik mit Positionsplänen und Ansichten
- Schnitt und Detailzeichnungen

Für eventuell benötigte Originalunterschriften und Erklärungen (keine Bauanträge) steht Ihnen unser Tragwerkplaner / Statiker gern zur Verfügung (kostenpflichtig).

Als Käufer des Bausatzes sind ihrerseits die technischen Unterlagen zu vervollständigen (z. B. Unterlagen zur Standsicherheit angrenzender Gebäude, Unterlagen zur Entwässerung, Untersuchung des Baugrunds, etc.) und ggf. unter Zuhilfenahme eines Fachmannes (Architekt, Bauunternehmer, etc.) die Konstruktion vor Ort auf dem Grundstück zu platzieren sowie die bauordnungsrechtliche erforderliche Abnahme der fertigen Konstruktion vornehmen zu lassen.

Die DGplus GmbH trägt insofern die Verantwortung für die Standsicherheit des Carports an sich, übernimmt allerdings keine Verantwortung in Bezug auf die örtliche Situation (benachbarte Gebäude, Entwässerung, Baugrund, Brandschutz, Schallschutz, Umweltschutz, etc.).

Werkzeug

Wir empfehlen folgendes Werkzeug (nicht im Lieferumfang):

- Spaten
- Zollstock / Bandmaß
- Hammer
- Wasserwaage
- Bohrmaschine / Bohrer
- Akku-Schrauber / Bits
- Schnur
- Schraubenschlüssel
- Schraubzwingen
- Stehleiter
- 8 Pflöcke

Wir empfehlen die Montage mit 2 Personen durchzuführen.

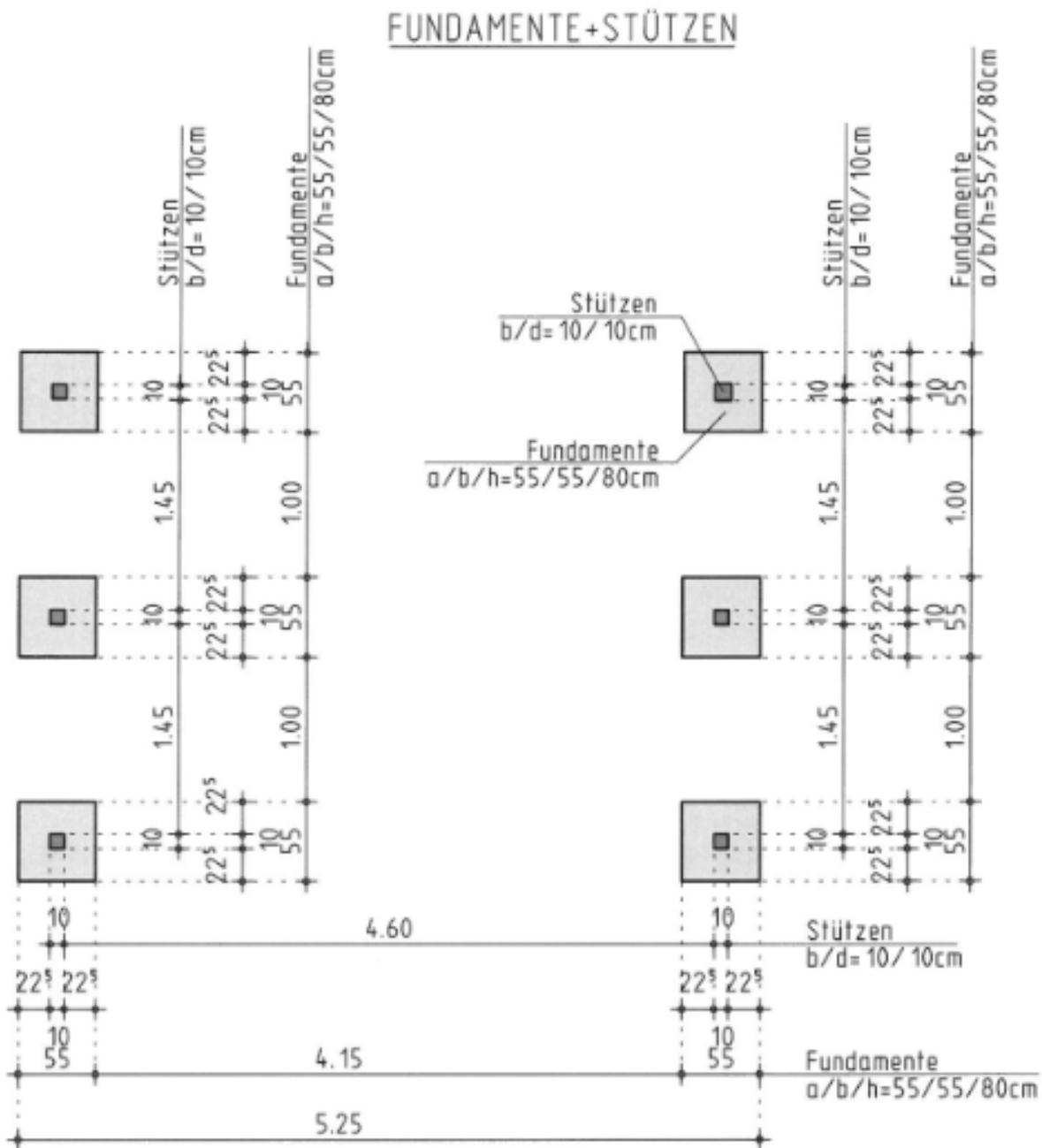
Grundsätzlich sind alle Schraubverbindungen vorzubohren!

Fundament

Eine statikgerechte Fundamentgründung (Betonfundament 55x55x80 cm) vor Montage des Carports ist unbedingt notwendig. Sie benötigen hierfür handelsübliche H-Anker in schwerer Ausführung (80 cm lang, 8 mm Materialstärke). Diese werden in ein Betonfundament eingelassen. H-Anker und Betonfundamente sind nicht im Bausatz enthalten.

Die offene Seite der H-Anker, in der die beiden vorderen Pfosten (an denen die Leimholzbögen befestigt werden) eingesetzt werden, zeigen in Fahrtrichtung. Bei den anderen Pfosten zeigt die offene Seite der H-Anker zur Seite.

Die Fundamente sind laut folgenden Fundamentplan zu erstellen:



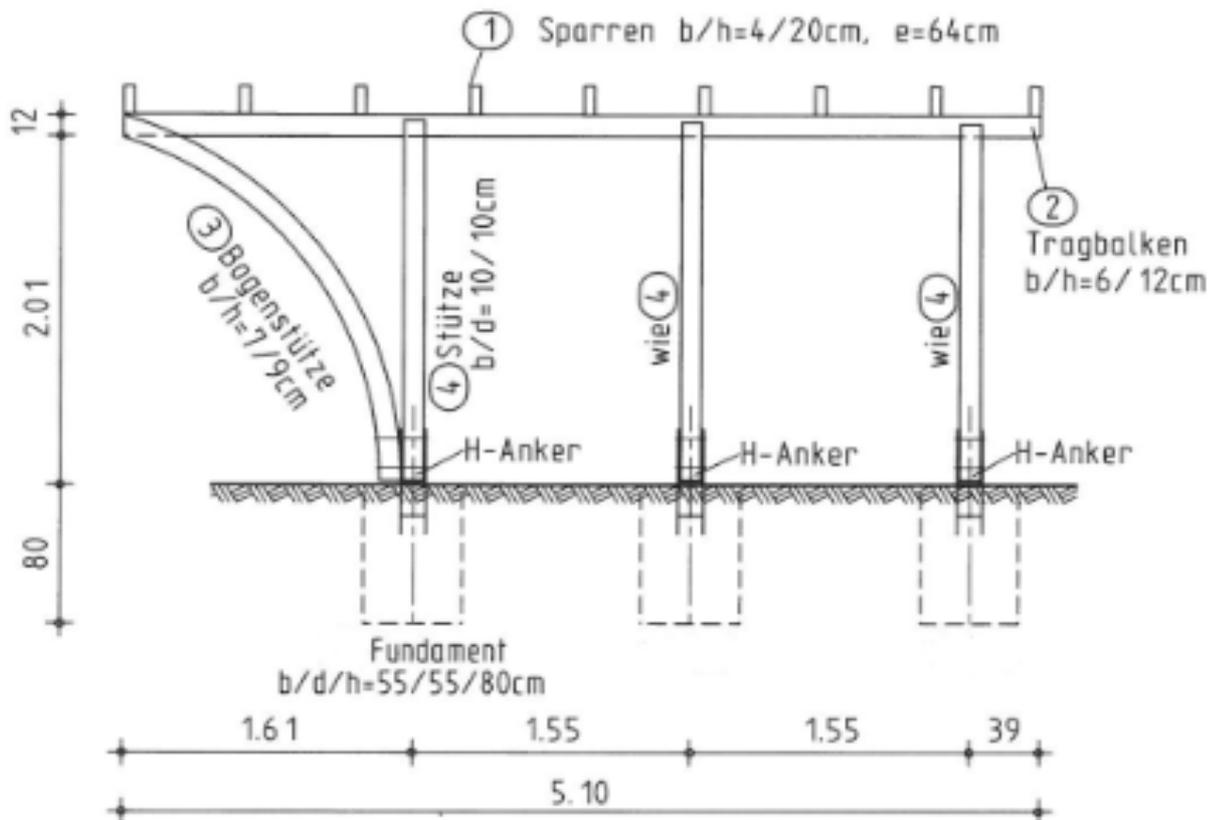
Pfosten setzen

Um ein Gefälle zum Wasserablauf von 6 cm zu erreichen, müssen die mittleren Pfosten 3 cm und die hinteren Pfosten 6 cm gekürzt werden.

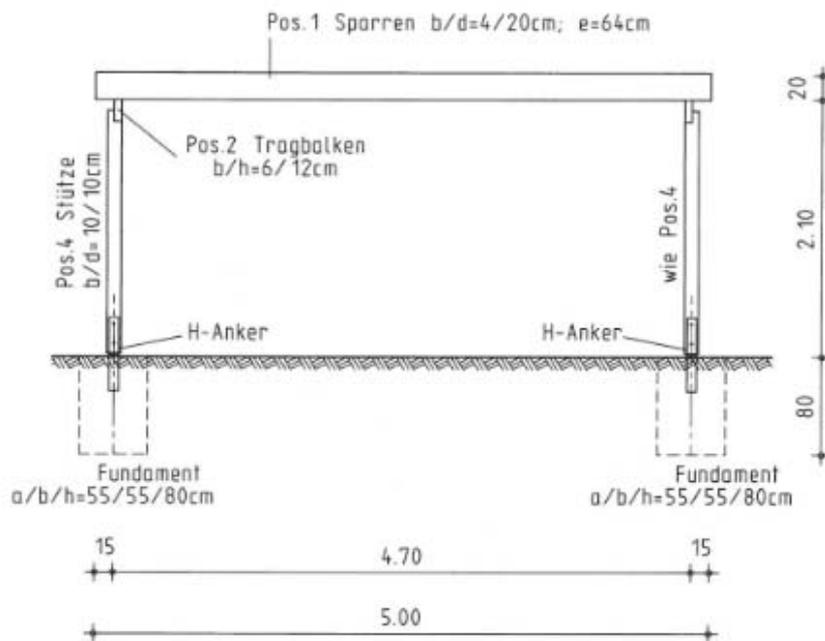
Dann verschrauben Sie die Pfosten mit den H-Ankern in den bauseits erstellten Betonfundamenten. Die Blattung (Ausschnitt Pfosten oben) zeigt nach innen.

Achten Sie darauf, dass die Pfosten absolut sicher und stabil verankert, sowie 100 % lotrecht (Wasserwaage) und im rechten Winkel montiert sind.

SCHNITT 2-2



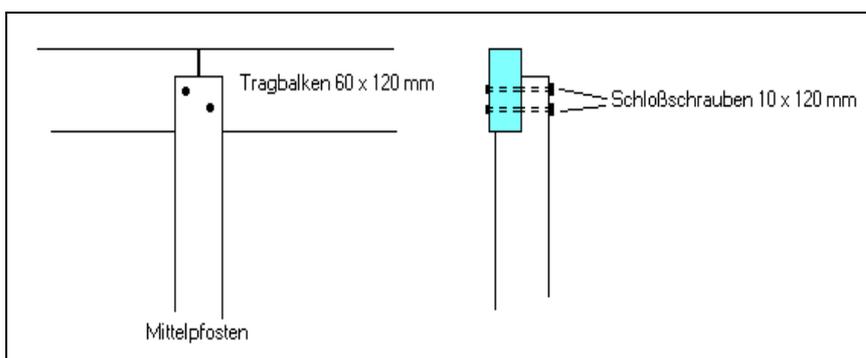
SCHNITT 1-1

**Tragbalken und Sparren**

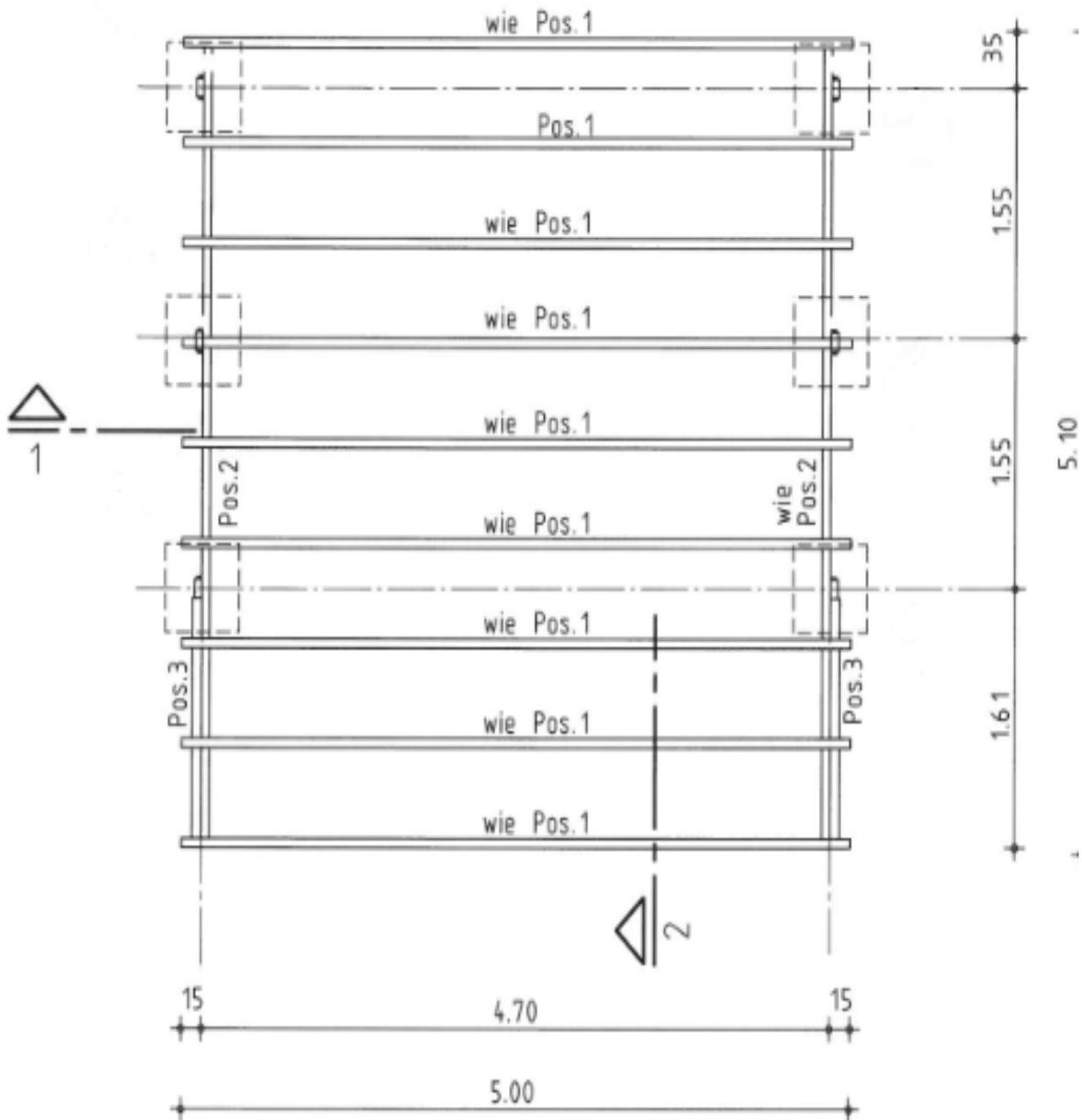
Nachdem die beiden Pfostenreihen laut Fundamentplan aufgestellt und fest verankert sind, legen Sie die Sattelbalken oben auf die Pfostenenden (in den Ausschnitt). Der Stoß beider Sattelbalken sitzt exakt in der Mitte des Mittelpfostens (siehe Skizze Nr. 1). Sichern Sie die Sattelbalken und Sparren vor dem Herabfallen durch fixieren mit Schraubzwingen.

Bohren Sie nun von außen nach innen mit einem 10 mm Bohrer Löcher für die Schloßschrauben. Die mittleren Pfosten erhalten 2 Bohrlöcher (Anordnung siehe Skizze Nr. 1), die Eckpfosten jeweils 1 Bohrloch mittig. Die Bohrlöcher müssen so angeordnet sein, dass eine sichere und tragfähige Schraubverbindung gewährleistet ist. Führen Sie nun die mitgelieferten Schloßschrauben M10x120 mm von außen durch die Bohrlöcher und sichern diese nach Auflage der Unterlegscheiben von innen durch die Muttern. Achten Sie auf eine sichere und feste Schraubverbindung.

Achtung: Nach ca. 4 Wochen sind alle Schrauben der Bolzenverbindungen noch einmal fest nachzuschrauben!

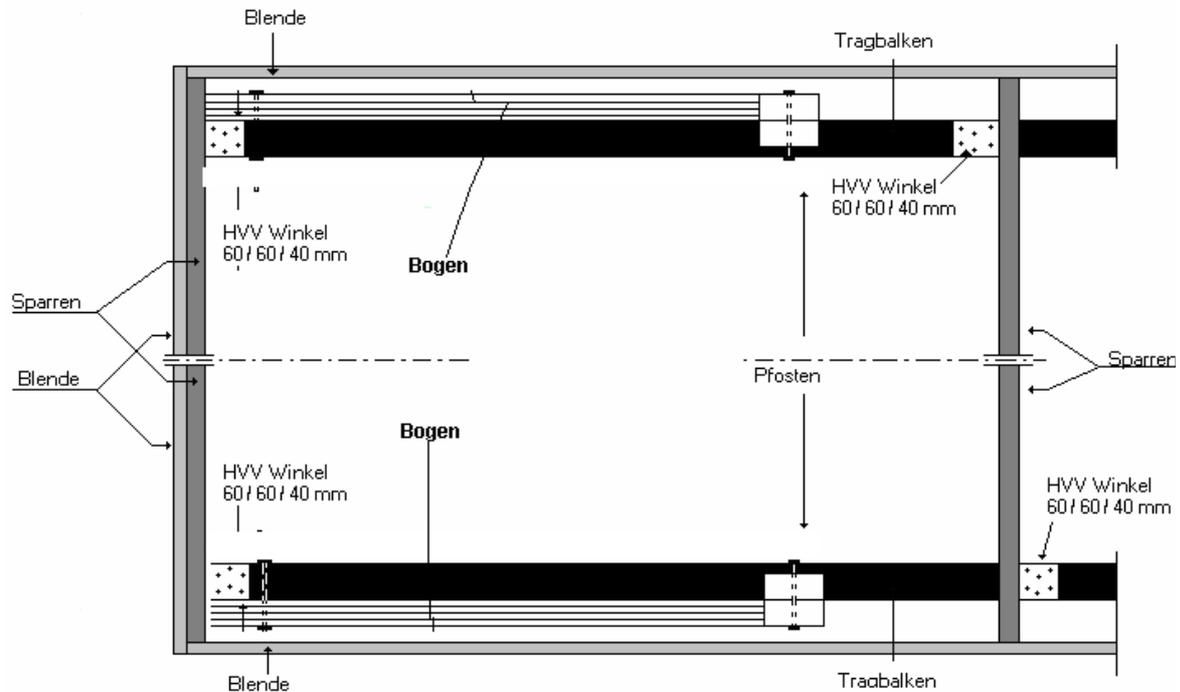
Skizze Nr. 1

Der folgende Grundriss zeigt Ihnen die Lage der Sparren:



Legen Sie die Sparren auf die Tragbalken und befestigen Sie diese wechselseitig mit den HVV Winkeln, die Sie wiederum mit den beiliegenden Spax-Schrauben 4x30 mm befestigen (siehe Skizze Nr. 2).

Skizze Nr. 2 (Draufsicht)



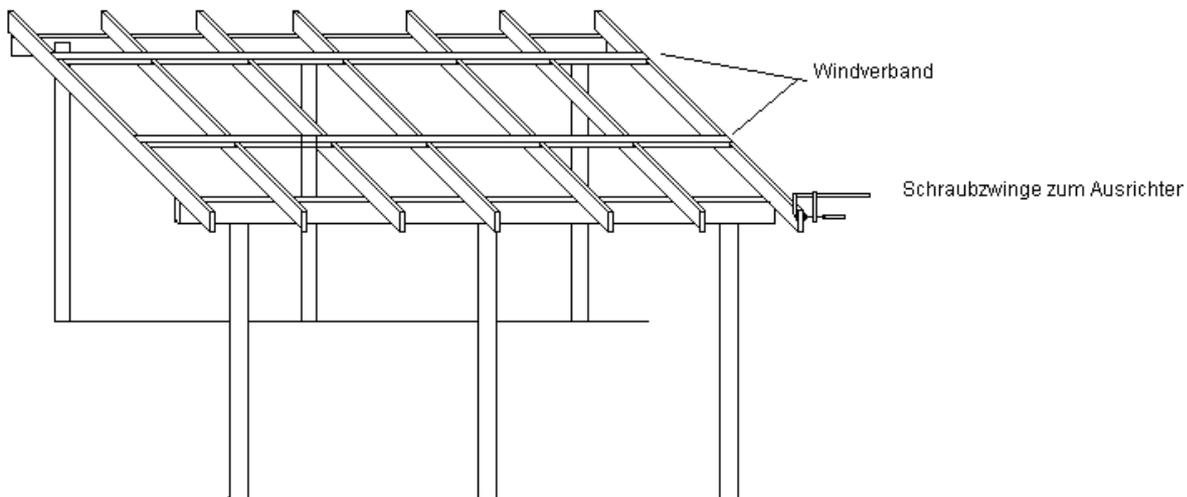
Der Sparren am hinteren Ende des Carports wird in der Regel 6 cm vom Tragbalken zurück gesetzt, damit die Montage einer Dachrinne möglich ist (nicht im Lieferumfang enthalten). Das Maß ist auf die tatsächlich verwendete Dachrinnenanlage abzustimmen.

Sollten Sparren einen Stich (Bogen, Verzug) aufweisen, was vorkommen kann und darf, diese Sparren bitte so auflegen, dass der Stich nach oben zeigt (um ein Durchhängen des Daches zu vermeiden). Dann befestigen Sie die Leimholzbögen vorne am Carport. Oben im Bereich des Tragbalkens verwenden Sie die Schloßschrauben 10x160 mm mit U-Scheiben. Im unteren Bereich der Pfoften wird der Bogen mit den 12x240 mm Bolzen und U-Scheiben befestigt. Der Leimholzbogen wird mit Spannung montiert.

Windverband

Jetzt legen Sie den Windverband in die Ausfräsung der Sparren. Achten Sie darauf, dass die Dachfläche absolut im rechten Winkel steht.

Tipp: Fixieren Sie die erste Dachplatte mit Schrauben, somit ist die Winkligkeit gewährleistet. Nun verschrauben Sie den Windverband mit 5x50 mm Spax-Schrauben.



Skizze = Carport ohne Bogen

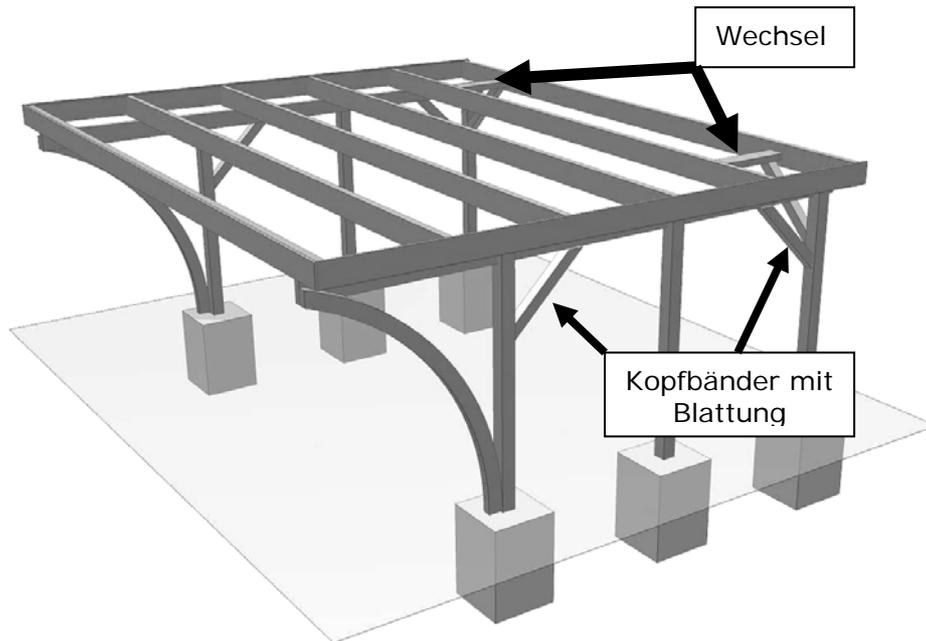
Blenden

Die Blenden werden 2,5 cm über der Oberkante der Sparren angeschraubt um die Dachplatten zu verdecken.

Beginnen Sie mit der vorderen Blende (Skizze Nr. 2). Die vordere Blende muss links und rechts um eine Blendenstärke überstehen, da sie die seitlichen Blenden überdecken soll. Die Befestigung der seitlichen Blenden erfolgt mit Spax-Schrauben in die Stirnseiten der Sparren. Abschließend verschrauben Sie die Eckpunkte der Blenden miteinander. Die Rückseite des Carports hat keine Blende, um die Montage eines Dachrinnensystems zu ermöglichen (nicht im Lieferumfang).

Die Kopfbänder ohne Blatt (Nr. 8) werden am Pfosten hoch geschoben bis die andere Seite auf den Wechsel trifft und dort angeschraubt. Die Wechsel werden mit den HVV-Winkeln zwischen die letzten zwei Sparren geschraubt.

Die Kopfbänder mit Blatt (Nr. 9) werden ebenfalls am Pfosten hoch geschoben, bis die Blattung auf den Tragbalken trifft, und dort befestigt. Bitte auf die Blattung innen / außen achten.



Dacheindeckung

Auf dem Dach abgelegte Dachplatten sind gegen Windangriff zu sichern. Die Platten bieten schon bei geringem Wind eine große Angriffsfläche und können beschädigt oder fortgetragen werden.

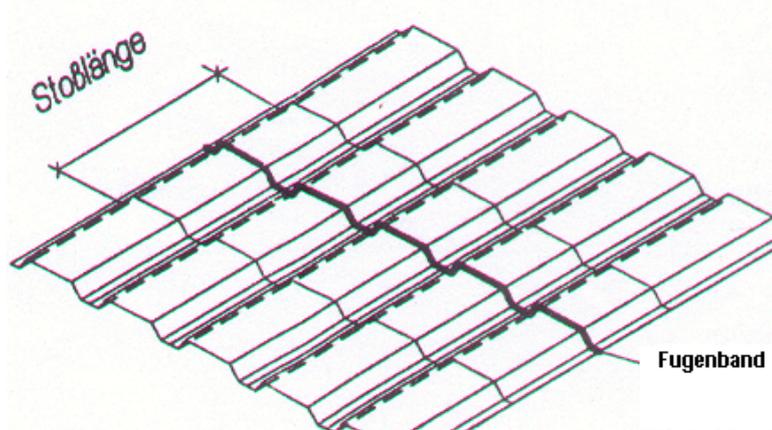
Die Dachplatten werden einzeln aufgelegt und dann mit Spezial - Schrauben verschraubt. An den Seiten zwischen Blenden und Dachplatten muss ca. 1 cm Luft bleiben, damit sich die Dachfläche bei Wärme ausdehnen kann.

Achtung:

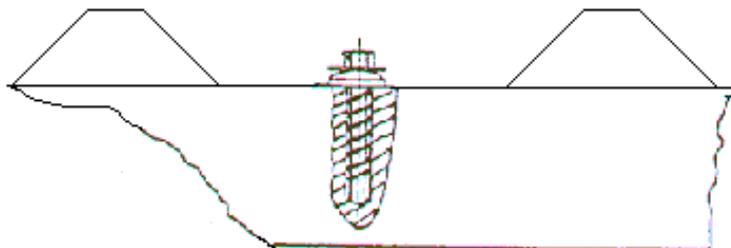
Dachplatten immer vorbohren mit 8 mm Bohrer und nur handfest anschrauben !

Fangen Sie mit den hinteren 3 Platten an, in jedem dritten Wellental wird verschraubt.

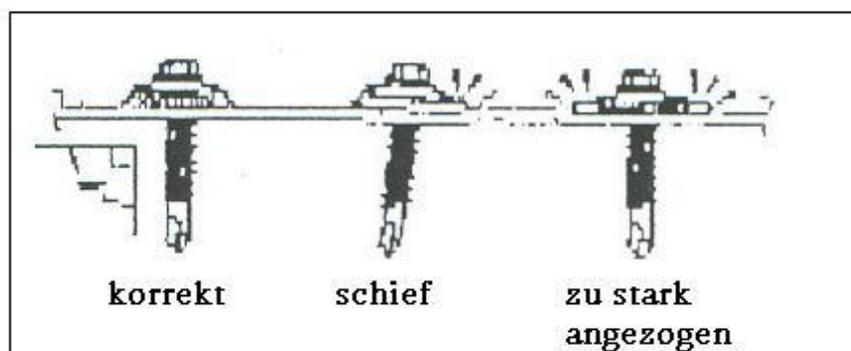
Die Befestigung erfolgt mittels Spezial-Schrauben direkt in die Holzkonstruktion. Bevor Sie dann die vordere Reihe der Platten auflegen, legen Sie das mitgelieferte Dichtungsband (Fugenband) im Bereich des Plattenstoßes der vorderen und hinteren Reihe (im Sparrenbereich).

Detail: Plattenstoß

Senkrecht einschrauben gewährleistet eine höchstmögliche Dichtigkeit. Die Schraube ist richtig angezogen, wenn die Scheibendichtung ca. 1 mm unter der Unterlegscheibe heraustritt (siehe Detailzeichnung). Achten Sie darauf, daß jedes überlappende Wellental immer mit einer Spezial-Schraube befestigt wird.



Achtung: Die Schrauben der Dachplatten dürfen nur handfest eingeschraubt werden !



Information zu Dachplatten – Bitte beachten!

Alle Dachplatten (je nach Lieferumfang PVC-Dachplatten oder Alu-Dachplatten) müssen vom Tag der Anlieferung bis zum Verbau trocken und einzeln gelagert werden.

Werden die PVC-Dachplatten im Stapel direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt, kann es zu einem Wärmestau mit nachfolgender Verklebung der Platten untereinander kommen. Ebenso kann eine Brennglaswirkung eintreten, die in der Folge zu Löchern in den Platten führen kann.

Werden die Alu-Dachplatten dicht aufeinander liegend Regen ausgesetzt und es läuft Wasser zwischen die Platten, besteht die Gefahr, dass es zu dunklen Verfärbungen der Platten kommt (die sogenannten „Brunnenschwärze“).

Es ist möglich, dass es bei bestimmten klimatischen Bedingungen nach Verbau der PVC- oder Alu-Dachplatten (sogenannte einschalige, ungedämmte Kaltdächer) zu einer Schwitzwasser- und Tropfenbildung kommen kann. Das ist kein Reklamationsgrund.

Eine eventuelle Tropfenbildung können Sie vermeiden, wenn Sie die Dachplatten mit einer Antikondensatbeschichtung auf der Dachinnenseite behandeln. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten: Aufbringen eines Granulats, Aufkleben von einem Polyesterflies oder auch die Verwendung von speziellen Unterspannbahnen. Fragen Sie bei Bedarf Ihren Fachhändler oder Dachdecker.

Bitte beachten

Holz ist ein Naturprodukt, welches witterungsbedingten Schwankungen unterliegt und sich im Laufe der Zeit verändert. Folgende Abweichungen sind daher zulässig und zu akzeptieren:

- ✓ Äste, die im Holz fest verwachsen sind. Anzahl und Größe unterliegen keiner Beschränkung.
- ✓ Unterschiedliche Maserungen, die je nach Herkunft und wachstumsbedingten Einflüssen stark variieren können.
- ✓ Verfärbungen (Bläue), diese sind nicht holzerstörend und beeinflussen nicht die Festigkeit des Holzes. Nach der Imprägnierung ist der Befall gestoppt, es bleiben ggf. jedoch dunkle Stellen sichtbar.
- ✓ Lärchenholz – durch den Prozess der Bewitterung und Sonneneinstrahlung erhält dieses Holz, wenn es natur belassen bleibt, im Laufe der Zeit eine leicht silbergraue Färbung (Patina). Das ist normal und hat keinen negativen Einfluss auf die Haltbarkeit.
- ✓ Unterschiedliche Farbtöne. Verfahrensbedingt muss bei kesseldruckimprägnierten Hölzern mit Farbschwankungen gerechnet werden. Je nach Aufnahmeverhalten der Hölzer, welche durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden kann, schwankt die Aufnahme von Farbpigmenten.
- ✓ Salzausblühungen, diese wittern im Laufe der Zeit ab. Bei kesseldruckimprägnierten Hölzern ist das ganz normal. Es handelt sich nicht um Schimmelbefall, sondern um austretendes Harz, welches von den Salzen der Imprägniermittel weißlich bis grün gefärbt wird und sich auf der Oberfläche des Holzes absetzt.
- ✓ Gelegentlich vorkommende Baumkante ist produktionsbedingt und kein konstruktiver oder qualitativer Fehler oder Mangel.
- ✓ Trockenschrumpfungen, Trockenrisse und Verdrehungen. Aufgrund der nicht gleichmäßigen Struktur des Holzes können diese Veränderungen auftreten. Die Haltbarkeit und statischen Eigenschaften werden hiervon jedoch nicht negativ beeinflusst.
- ✓ Harzgallen und Harzaustritte sind bei Nadelhölzern normal. Störende Harzflecken können bei Bedarf vorsichtig mit einem nicht aggressiven Lösungsmittel entfernt werden.

Für nachfolgende Punkte können ebenfalls keine Garantieansprüche geltend gemacht werden

- Nicht in Waage stehende Aufbauten.
- Keine fachgerechte Fundamentgründung.
- Abweichungen von den in der Montageanleitung vorgegebenen Arbeitsschritten.
- Abweichungen von den üblichen Pflegehinweisen des Holzes.
- Beschädigungen die durch Naturkatastrophen, wie z.B. Sturm oder anderweitige gewaltsame Einwirkungen verursacht werden.
- Unsachgemäße Montage und bauliche Veränderungen am Bausatz.

Stückliste

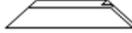
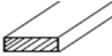
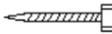
Artikelnummer: 5101210

Typ: ADB 125Kg

Bezeichnung: Flachdach-Doppelcarport mit ALU Dachplatten

Dimension: Breite 500cm, Länge 510cm, Höhe 230cm

Ausführung: Lärche naturbelassen

Nr.:	Bezeichnung	Abmessung in cm			Anz.	Querschnitt
		Stärke	Breite	Länge		
4	Pfosten mit Blatt	10	10	210	6	
2	Tragbalken hinten	6	12	190	2	
2	Tragbalken vorne	6	12	316	2	
1	Sparren mit Ausfräsung	4	20	496	9	
5	Blende vorne	1,8	18	500	1	
6	Blende seitlich	1,8	18	254	4	
7	Windverband	1,8	9	508	2	
8	Kopfband hinten links / rechts	5	7	60	2	
9	Kopfband mit Blatt seitlich links / rechts	5	7	60	4	
10	Wechsel	3	12	79,4	2	
3	Leimbogen		7	9	2	
11	ALU - Trapezplatte		109	508	10	
12	Dachplattenschraube mit Dichtung		0,48	3,5	220	
13	Schloßschraube		1	12	8	
14	Unterlegscheibe				14	
15	HVV - Winkel	6	6	4	22	
16	Spaxschraube für die Blende / Windverband		0,5	5	60	
17	Spaxschraube für den HVV-Winkel / Kopfb.		0,4	4	160	
18	Schloßschraube für den Leimbogen		1	16	2	
19	Schloßschraube für den Leimbogen		1,2	24	4	